

FERDINAND BRÜTT und das städtisch-bürgerliche Genre um 1900



Alexander Bastek

FERDINAND BRÜTT und
das städtisch-bürgerliche Genre
um 1900



Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften · Weimar 2007
www.vdg-weimar.de

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Angaben zu Text und Abbildungen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag, Herausgeber, Autorinnen und Autoren keine Haftung übernehmen. Nicht immer sind alle Inhaber von Bildrechten zu ermitteln. Nachweislich bestehende Ansprüche bitten wir mitzuteilen.

Umschlagabbildung Ferdinand Brütt: Studie zu dem Gemälde „In der Bildergalerie“, 1889 (Detail); J.P. Schneider jr., Frankfurt am Main

Layout, Satz & Umschlaggestaltung Anica Keppler, VDG
Druck VDG, Weimar

ISBN 978-3-89739-550-3

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	9
1. Einleitung	11
2. Forschungsstand und Problemstellung	13
2.1 Die Gattung Genremalerei	13
2.2 Das städtisch-bürgerliche Genre	17
3. Brütts künstlerisches Werk im Überblick	21
3.1 Weimar	22
3.2 Düsseldorf	23
„Der Störenfried“ oder „Das Lesekabinett“ (1882)	24
3.3 Kronberg	27
Christliche Malerei	28
Historienmalerei	28
3.4 Bergen	29
4. Kunstkritiken zu Brütt – Die erzählerische Entfaltung des Genres	31
BRÜTT'S STÄDTISCH-BÜRGERLICHES GENRE	33
I. GERICHTSSZENEN	35
Einführung: Rechtsgeschichte und Gerichtsarchitektur im Kaiserreich	36
1.1 „Freigesprochen“ (1884)	39
1.2 „Verurteilt“ (1884)	45
1.3 „Die Stunde der Entscheidung“ (1885/1892)	51
1.3.1 „Die Stunde der Entscheidung“ (1885)	51
1.3.2 „Die Stunde der Entscheidung“ (1892)	54
1.4 „Nach banger Stunden“ (1897)	57
1.5 „Vor den Geschworenen“ (1898)	60
1.6 „Besuch (beim Verurteilten) im Gefängnis“ (1885)	62

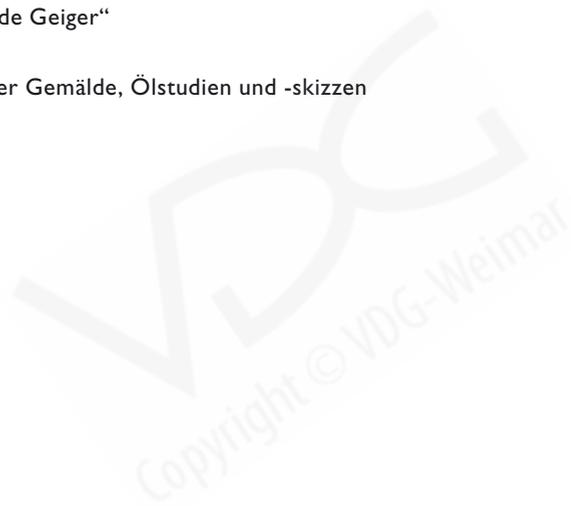
1.7	Zusammenfassung	64
	Gerichtsberichterstattung	65
	Wirkliche Prozesse	70
II. BILDER DES WIRTSCHAFTSLEBENS. VOM PFANDLEIHER ZUR AUF SICHTSRATSSITZUNG		73
	Einführung: Die wirtschaftliche Situation im Kaiserreich	73
II.1	„Bauernprotest“ (1883)	75
	Vergleich: Hasenclever „Arbeiter vor dem Magistrat“	77
II.2	Wirtschaftliche Missstände: „Beim Pfandleiher“ (1885), „Schuldverschreibung“ (1886), „Beim Auswanderungsagenten“ (1887)	79
II.2.1	„Beim Pfandleiher“ (1885)	79
II.2.2	„Schuldverschreibung“ (1886)	81
	Exkurs: Sozialkritik innerhalb der Genremalerei	83
II.2.3	„Beim Auswanderungsagenten“ (1887)	87
	Vergleich: Bokelmann „Abschied der Auswanderer“ und „Im Leihhause“	90
II.2.4	Zusammenfassung	91
II.3	„An der Börse“ (1888)	92
	Der jüdische Börsianer	97
	Vergleich: Bokelmann „Volksbank kurz vor dem Krach“	99
	Vergleich: Degas „Porträts an der Börse“	100
II.4	„In der Börse“ (1891)	102
II.5	„Aufsichtsratssitzung“ (1900)	105
	Vergleich: Hasenclever „Das Lesekabinett“ (1843)	105
	Brütt: „Aufsichtsratssitzung“ (1900)	106
	Exkurs: Die Institution Aufsichtsrat	107
II.6	Zusammenfassung	110
III. GESELLSCHAFTSSZENEN DES GROSSBÜRGERTUMS		113
III.1	„Familienfest in Düren“ (1896)	115
III.2	„Herrenabend“ (um 1900)	119
III.3	„Im Foyer“ (Frankfurter Opernhaus) (1905)	124
III.4	„Im Casino“ (1901)	126
	Vergleich: Spielbankszenen	127
	Vergleich: Kartenspieler	128
	Vergleich: Schachspiel und Casinogesellschaft	130
	Vergleich: Private Spielszene	132
III.5	„Tennis-Spiel in Homburg“ (1904)	133
III.6	Zusammenfassung	136

IV. DER BÜRGER ALS KUNSTREZIPIENT	139
Einführung: Kunstkritik – Der literarische Umgang mit Brütts Genreszenen	140
Brütts Bilder vom Bürger als Kunstbetrachter	
IV.1 „In der Bildergalerie“ (1889)	149
IV.2 „Gemäldegalerie“ (1887)	154
IV.3 Der Kunstkenner: „Der alte Kunstsammler“ (1899), „Der Kunstfreund“ (undatiert), „Atelierbesuch“ (1879)	155
SCHLUSSBETRACHTUNG	159

ANHANG 163

Literaturverzeichnis	165
Ausstellungskataloge	176
Zeitschriftenartikel	178
Die Kunst für Alle	178
Zeitschrift für bildende Kunst	179
Neue Monatshefte des Daheim (Velhagen und Klasing)	179
Die Gartenlaube	180
Leipziger Illustrierte Zeitung	180
Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung; ab 1888:	
Deutsche Illustrierte Zeitung	180
Die Kunst unserer Zeit. Eine Chronik des modernen Kunstlebens	180
Moderne Kunst in Meisterholzschnitten	181
Deutsche Bauzeitung	181
Abbildungsverzeichnis	183
Kunstkritiken	191
1. „Freigesprochen“	191
1.1 Deutsche Illustrierte Zeitung 2	191
1.2 Neue Monatshefte des Daheim (Velhagen und Klasing) I	192
1.3 Moderne Kunst in Meisterholzschnitten I	193
2. „Verurteilt“	195
2.1 Leipziger Illustrierte Zeitung 85	195
2.2 Zeitschrift für bildende Kunst 19	196
2.3 Täglicher Anzeiger. Haupt- und Annoncen-Blatt für Düsseldorf	196

3.	„Die Stunde der Entscheidung“	197
3.1	Die Kunst unserer Zeit	197
3.2	Über Land und Meer (Deutsche illustrierte Zeitung) 70	200
4.	„Besuch im Gefängnis“	201
4.1	Die Kunst für Alle	201
4.2	Gartenlaube	201
5.	„Bauernprotest“	202
6.	„Schuldverschreibung“	203
7.	„Beim Auswanderungsagenten“	204
8.	„Die verräterische Studie“	205
9.	„In der Bildergalerie“	206
10.	„Der blinde Geiger“	207
	Werkverzeichnis der Gemälde, Ölstudien und -skizzen	209
	Abbildungsteil	231



Vorbemerkung

Das vorliegende Buch ist eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die am Department Kulturgeschichte und Kulturkunde der Universität Hamburg im November 2005 angenommen wurde. Ich danke allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, vor allem den Museen und Privatsammlern, die Werke Ferdinand Brütts besitzen. In Privatbesitz befinden sich auch zahlreiche Dokumente zu Brütts Werk, die mir dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurden. Für die Betreuung meiner Promotion danke ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Wolfgang Kemp, für die Übernahme des Zweitgutachtens Prof. Dr. Uwe Fleckner.

Meine auf die Genremalerei Ferdinand Brütts konzentrierte Forschung konnte ich in den letzten Monaten durch die Vorbereitung der Ausstellung „Ferdinand Brütt. Erzählung und Impression“ im Museum Giersch in Frankfurt am Main erweitern. So konnte ich einige Angaben zu Brütts Biographie und zu seinem Œuvre ergänzen und vor allem das Verzeichnis der Gemälde, Ölstudien und –skizzen überarbeiten. Für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Werkverzeichnisses danke ich dem Leiter des Museums Giersch, Dr. Manfred Großkinsky. Der zur Ausstellung erscheinende Katalog bildet eine Vielzahl von Bildern Brütts und den Großteil der hier behandelten Werke in Farbe ab.

Ich widme diese Arbeit meinen Eltern.

Frankfurt am Main, Februar 2007

Alexander Bastek